Tausendsassa bei der Weltmeisterschaft: Thomas Becker spielte nicht nur mit und schaffte es im Doppel bis ins Halbfinale, er hatte auch als Mitglied der Turnierleitung alle Hände voll zu tun. Foto: Perro

Internationale Konkurrenz wächst

Vierertisch Weltmeisterschaft in Altenkirchen verzeichnet mit 267 Teilnehmern ein Rekordfeld

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

Altenkirchen. Eigentlich ist Thomas Becker am Sonntagabend um Punkt 18.30 Uhr in seinem Doppel-Halbfinale der Vierertisch-Weltmeisterschaft in Altenkirchen gerade ausreichend beschäftigt. Schließlich liegt er an der Seite von Nico Strasser nach Sätzen mit 0:1 hinten. Aber Becker ist an diesem WM-Wochenende genauso wie Andreas Greb mehr als „nur" aktiver Teilnehmer der Veranstaltung. Tische auf- und abbauen, Turnierleitung, Durchführen von Siegerehrungen – Beckers Aufgabenfelder sind vielfältig. Und so springt er zwischen zwei Ballwechseln über die Bande ans Mikrofon, um Thomas Pellny als frischgebackenen Titelträger der Jugendklasse in der Halle lautstark zu verkünden. Erledigt, zurück an die Platte, Satzausgleich – aber in drei Durchgängen doch verloren. Fortan konnte sich Becker dann komplett aufs Organisatorische konzentrieren und seine positive Wochenendbilanz ziehen.

Die in den 90er-Jahren im Westerwald erfundene Sportart ist inzwischen den Kinderschuhen entwachsen. 267 Spieler standen in Altenkirchen hinter den Platten. Erstmals waren die Westerwälder Spieler nicht in der Überzahl. „Die Einheimischen und der Rest halten sich inzwischen ungefähr die Waage. Ein Drittel der Spieler kenne ich noch nicht einmal", beobachtet Becker, dass Vierertisch immer größere Kreise zieht.

Neben Spielern aus dem gesamten Bundesgebiet, Frankreich und Polen gab's auch einige Überraschungsgäste in der Kreisstadt. Die drei niederländischen Erstligaspieler Martin de Vries, Boris de Vries und Jalle Bosman wollten sehen, ob sie als Teilnehmer der Tischtennis-Europameisterschaft von 2011 in Danzig auch bei der größeren Variante international mithalten können.

„Die internationale Entwicklung ist sehr erfreulich, und warum sollten in den nächsten Jahren nicht weitere Länder hinzukommen?", fragt sich Andreas Greb, der aber auch betont: „Zu ernst dürfen wir das alles jedoch nicht nehmen. Eine Portion Selbstironie und ein Augenzwinkern wollen wir uns bewahren." Was in Altenkirchen dazu gehört – ob mit oder ohne Augenzwinkern: die Nationalhymne bei der Siegerehrung.

Ein erfolgreicher Tischtennisspieler zu sein, bedeutet nicht automatisch auch am Vierertisch eine gute Figur abzugeben. „Hier sind weitere Laufwege gefordert, und es geht ähnlich wie im Tennis darum, die richtige Länge in den Schlägen zu haben", erklärt Greb, worauf es ankommt. Und natürlich eine Portion Talent. Das hat der Weitefelder Oberligaspieler natürlich in „seiner" Sportart. Für den Titel reichte es diesmal nicht. Greb scheiterte im Halbfinale am Franzosen Alexandre Brigault.

Platz zwei ist bei der DM keine Niederlage

Leichtathletik Zwei schnelle Mockenhaupts: Sabrina gewinnt Silber, Jonas glücklich nach 400-Meter-Lauf

Nürnberg. Die Serie ist gerissen, aber von Enttäuschung keine Spur. Sabrina Mockenhaupt lief am Samstag bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Nürnberg über 5000 Meter mit ausgebreiteten Armen als Zweite über die Ziellinie. Erstmals seit dem Jahr 2005 gewann die 34-Jährige auf dieser Distanz nicht den nationalen Titel, die Silbermedaille hinter Alina Reh (TSV Erbach) bewertete die Siegerländerin nach ihrer Verletzungspause trotzdem als Erfolg. „Ich wusste überhaupt nicht, wo ich stehe und war richtig nervös", erklärte sie neun Wochen nach ihrer Fußoperation.

Die Nachfolgerin gewinnt

Wenn Mockenhaupt irgendwann einmal die Laufschuhe an den Nagel hängt, dann hat die Titelträgerin von Nürnberg wohl die besten Chancen in ihre großen Fußstapfen zu treten. „Meine Nachfolgerin hat mich heute geschlagen. So kann ich gerne verlieren", kommentierte die Siegerländerin den überlegenen Erfolg der 18-jährigen Laichingerin, die nach ihrem Doppelerfolg bei den U 20-Europameisterschaften in Eskilstuna über 3000 Meter und 5000 Meter in Franken den deutschen Rekord ihrer Altersklasse auf 15:51,48 Minuten verbesserte.

19 Sekunden später kam Sabrina Mockenhaupt im Ziel an, die mit ihrem Schlussspurt die Baunatalerin Laura Hottenrott auf den Bronzerang verwies.

Jonas Mockenhaupt hat Spaß

Auch beim zweiten Einzelstarter der LG Sieg herrschte Zufriedenheit über die Leistung: Jonas Mockenhaupt belegte über 400 Meter in 48,07 Sekunden Rang 15. „Der Lauf war richtig gut, hat echt Spaß gemacht – und mit dem 15. Platz bin ich voll zufrieden. Die Zeit wäre auch megagut geworden, wenn mich der starke Gegenwind auf der Gegengeraden nicht ausgebremst hätte. Dafür ist die Zeit richtig gut. Ich bin voll und ganz zufrieden", freute sich der 20-Jährige aus Niederfischbach. Im Finale hatte später der Magdeburger Eric Krüger die Nase vorne (46,05 Sekunden).

Staffel pulverisiert Meldezeit

Die weibliche 4 x 400-Meter-Staffel der LG Sieg mit Michelle Schneider, Lena Kühn, Julia Trapp und Sarah Eichenauer pulverisierte im ersten von zwei Zeitendläufen ihre Meldezeit von 3:53,20 Minuten um über vier Sekunden und belegte in der Endabrechnung einen starken neunten Platz. Der Titel ging an das Team aus Leverkusen (3:35,99).

Sabrina Mockenhaupt konnte sich nach ihrer Fußoperation vor neun Wochen auch über Silber freuen. Foto: Wolfgang Birkenstock

Großes Los für Altenseelbach

Fußball D-Ligist erwartet Sportfreunde Siegen

Siegen. „Kreisliga A empfängt Oberliga", heißt es am 26. August in der ersten Pokalrunde im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein. Der SV Altenseelbach hat das große Los gezogen und trifft auf die Sportfreunde Siegen. A-Klassen-Neuling SG Mudersbach/Brachbach muss am gleichen Tag beim FC Hilchenbach ran.

Der westfälische Verbandspokal beginnt für die Sportfreunde Siegen genauso wie die Punktrunde in der Oberliga, nämlich mit einer Partie gegen den SV Westfalia Rhynern. Im Gegensatz zum Ligaspiel (16. August) hat der Regionalliga-Absteiger im Pokal eine Woche vorher am 9. August jedoch Heimrecht.

Strasser wechselt nach Weitefeld

Tischtennis Mit sieben Spielern in die Oberliga-Saison

Weitefeld. Tischtennis-Oberligist TuS Weitefeld-Langenbach geht mit sieben Spielern in die Saison 2015/16. Nico Strasser, der in den vergangenen beiden Jahren für den TTC Wirges spielte, kehrt zu seinem ehemaligen Verein zurück und wird gemeinsam mit Andreas Greb im mittleren Paarkreuz spielen. „Es ist gut für uns, dass Nico wieder zu uns kommt, weil wir studienbedingt wahrscheinlich nicht immer die komplette Mannschaft zur Verfügung haben", freut sich Greb über den personellen Zuwachs der Westerwälder. Neben Greb zählen weiterhin Yannick Schneider, Christian Köhler, Thomas Becker, René Wallmeroth und Jonas Röhrig zum Team. *rwe*

Betzdorfer Rumpfmannschaft gewinnt Test gegen Freudenberg

Fußball Dirk Spornhauer sieht noch Luft nach oben, ist aber insgesamt zuversichtlich – Malberg wird beim Super-Cup in Weyerbusch Dritter

Region. Knapp zwei Wochen noch, dann erfolgt in der Fußball-Rheinlandliga der erste Anpfiff in der neuen Saison. Sowohl die SG 06 Betzdorf als auch die SG Malberg/Rosenheim nutzten das Wochenende, um den Stand ihrer Vorbereitung zu testen.

SG Betzdorf - SV Fortuna Freudenberg 3:1 (2:1). Das Ergebnis hat gestimmt, sonst konnte das Betzdorfer Rumpfaufgebot – nur 13 Spieler standen Trainer Dirk Spornhauer zur Verfügung – aber nicht an die starke Vorstellung vom jüngsten 5:1 gegen den SSV Langenaubach anknüpfen. „Die erste Halbzeit war okay, da haben wir ganz ordentlich gespielt", sagte Spornhauer, der sich in der besten Phase seiner Elf über die Treffer von Butrint Jashari (19.) und Mike Brado (23.) freuen durfte. Kurz nach dem 2:0 verkürzten die Freudenberger aber durch Steffen Heimel (26.). „Der Gegner war sehr gut", fand Spornhauer. „Sie haben aggressiv dagegengehalten,

Kenny Scherreiks (links, hier im Laufduell mit Justus Hassel) zählte beim 4:0-Sieg der SG Malberg über den gastgebenden SSV im Spiel um Platz drei des Turniers in Weyerbusch zu den Torschützen der SG. Foto: byJogi

waren lauffreudig und haben gut verteidigt." Eine Folge: Erst in der 89. Minute erhöhte Moritz Brato für den Rheinlandligisten auf 3:1. „Ein paar Dinge gilt es noch zu verbessern", sagte Betzdorfs Trainer, der vor allem in Sachen Spielaufbau noch Luft nach oben sah. „Aber man muss auch sehen, dass einige Spieler gefehlt haben, während Freudenberg aus dem Vollen schöpfen konnte. Das hat sich in der zweiten Halbzeit bemerkbar gemacht." Mit dem aktuellen Stand seiner neu formierten Mannschaft ist Spornhauer durchaus zufrieden: „Wir haben recht wild gewechselt und viele Positionen ausprobiert", sagte er. „Schließlich muss ich auch einige Leute erst einmal kennenlernen. Aber ich bin mit sicher, dass wir mit den ersten Elf, die gegen Malberg auflaufen, schon sehr gut aufgestellt sein werden."

SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau - SC Berod-Wahlrod 2:8 (2:2). Vor der Pause trafen Lukas Kuch für die Platzherren und Henrik Udert für die Gäste je zweimal. Nach dem Wechsel sorgten Stefan Schäfer mit vier Treffern in Folge sowie Timo Land und Fabian Heinen für den klaren Sieg des sich nun deutlich steigernden Bezirksligisten, dessen Trainer Thomas Schäfer mit der ersten Hälfte nicht zufrieden war.

SSV-Super-Cup in Weyerbusch

Spiel um Platz 3: SSV Weyerbusch - SG Malberg 0:4 (0:1). „Wir wollten ein Erfolgserlebnis, nachdem es in den letzten Tagen nicht so gut gelaufen ist", sagte Malbergs Trainer Michael Boll. „Das ist uns gelungen." Bolls Trainerkollege Thomas Blum brachte die Malberger in der 40. Minute per Freistoß in Führung, nach der Pause erhöhten Nikolai Heidrich (55.), Kenny Scherreiks (70.) und Mario Schönberger (75.) für den Rheinlandligisten.

Blitzturnier in Pracht-Wickhausen

Finale: VfB Wissen - SG Müschenbach 2:1. Turnier gewonnen – abhaken. So lautete das Fazit der Wissener, die zweimal nach Eckbällen zum Erfolg kamen. In der 23. Minute brachte Torben Wäschenbach den VfB per Kopf in Führung, kurz vor dem Ende traf Alexander Rosin ebenfalls per Kopf. Der Ausgleich fiel der 80. Minute. *ros*

Termine

Fußball

Kreispokal A/B Westerwald/Sieg: Atzelgift - Bad Marienberg (Mi., 19.30 Uhr).

Testspiele: Mündersbach - Marienhausen II (Mo., 19 Uhr, in Roßbach), Grün-Weiß Siegen - Niederfischbach (Mo., 20 Uhr), Mittelhof - Wallmenroth II, Herdorf III - Daaden II, Mudersbach - SG Betzdorf (alle Di., 19 Uhr), Lautzert-Oberdreis - Berod-Wahlrod, Mündersbach II - Herschbach II, Almersbach-Fluterschen II - Vatan Spor Hamm, Hattert - Wallmenroth, Vettelschoß - Ellingen II (alle Di., 19.30 Uhr), Meudt - Wirges II, Malberg - Erndtebrück II (beide Mi., 19 Uhr), Niederfischbach - TSV Siegen II, Friesenhagen - Mudersbach, Nauroth - Almersbach-Fluterschen (alle Mi., 19.30 Uhr), Ellingen - Engers (Mi., 20 Uhr), Wallmenroth II - Niederfischbach III, Offhausen-Herkersdorf II - Daaden II (beide Do., 19 Uhr), Bad Marienberg - Offhausen-Herkersdorf, Friesenhagen II - Mudersbach II, Grünebach - Spvg Neunkirchen III (alle Do., 19.30 Uhr).